

Landrat Herr M. Pehse
Dezernat II, SG Bauordnung
Postfach 128 / 39
06552 Weißenfels
Geschäftsform: Stadtpark 6
Tel. 03443/372304

AEZ GbR Reiner Pigors
und Torsten Schnurrer
Hauptstr. 30

06729 Tröglitz

Planungsamt
SG Bauordnung
Bearbeiter: Herr Pehse
Tel.: 03443/372 305
Gebäude: Stadtpark 06

pe/ma

25.05.1999

Aktenzeichen: 12/2/99

Antrag vom: 11.02.99

Eingang am: 12.02.99

Vorhaben: Errichtung und Betrieb einer
Windenergieanlage,
Nabenhöhe bis 67 m, Trafostation und
Zuwegung WEA-Nr. 40

Gemarkung: Krauschwitz

Flur: 4

Flurstück: 1/1

Grundstück: Krauschwitz

Gebühr: XXXXXXXXXX

BAUGENEHMIGUNG

gemäß § 74 der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA)
vom 23. Juni 1994

12/2/99

Auf der Grundlage Ihres Antrages und der planungsrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens nach § 35 Abs. 1 Nr. 6 Baugesetzbuch (BauGB) erteile ich Ihnen, unbeschadet privater Rechte Dritter, die Baugenehmigung für das vorgenannte Vorhaben entsprechend den beigefügten und als zugehörig gekennzeichneten Bauvorlagen.

Die Baufreigabe wird **nicht** erteilt.

Bedingung:

1. Mit den Bauarbeiten für die Windenergieanlage und Trafostation darf begonnen werden, wenn dem SG Bauordnung der geprüfte Standsicherheitsnachweis und die Typenzulassungen vorliegen und die Baufreigabe erteilt ist.
2. Mit den Bauarbeiten darf begonnen werden, wenn dem SG Bauordnung der rechtswirksame städtebauliche Vertrag zwischen Vorhabenträger und dem Landkreis Weißenfels, Umweltamt, zur Realisierung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gemäß Landschaftspflegerischem Begleitplan vorliegt und die Einverständniserklärung der von den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen betroffenen Grundeigentümern oder sonstigen Berechtigten entsprechend § 14 Abs. 2 Pkt. 2 Naturschutzgesetz Land Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vorgelegt wird.
3. Mit den Bauarbeiten darf begonnen werden, wenn entsprechend § 14 Abs. 2 Pkt. 1 NatSchG LSA durch den Vorhabenträger eine Sicherheitsleistung in Höhe von [REDACTED] für jede Windenergieanlage hinterlegt ist.
4. Das Bauwerk befindet sich im militärischen Tieffluggebiet und muß deshalb in den militärischen Tiefflugkarten als Luftfahrthindernis veröffentlicht werden.
Vom Bauherren ist rechtzeitig die Bekanntgabe des Baubeginns beim Regierungspräsidium Magdeburg, Dezernat 34, PF 1960, 39009 Magdeburg, unter Verwendung des Geschäftszeichens 34.03.30316-03/98, mit Angabe nachfolgender, endgültiger Veröffentlichungsdaten vorzunehmen:
 1. Name des Standortes
 2. Geogr. Standortkoordinaten (Grad, Min. und Sek. mit Angabe des Bezugsellipsoid (Bessel, Krassowski oder WGS 84 mit einem GPS-Empfänger gemessen)
 3. Höhe der Bauwerksspitze (in m ü. Grund)
 4. Höhe der Bauwerksspitze (in m ü. NN)
 5. Hindernisbefeuerng (ja oder nein)
 6. Tagesmarkierung (ja oder nein)

12/2/99

Mit o.g. Aktenzeichen ist die Fertigstellung dem Regierungspräsidium anzuzeigen.

Auflagen:

1. Gemäß § 58 Abs. 1 BauO LSA ist ein Bauleiter zu bestellen, der für seine Aufgabe erforderliche Sachkunde und Erfahrung besitzt und die Aufgabe entsprechend § 61 BauO LSA wahrnimmt. Der Bauleiter ist dem Sachgebiet Bauordnung vor Baubeginn mitzuteilen.
2. Nach § 14 des Vermessungs- und Katastergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22.05.1992 (GVBl. LSA S. 362), geändert durch Art. 3 des Gesetzes über die Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) und zur Änderung des Ingenieurgesetzes und des Vermessungs- und Katastergesetzes vom 23.06.1994 (GVBl. LSA S. 723), sind die Eigentümer von Gebäuden verpflichtet, das zuständige Katasteramt unverzüglich zu unterrichten, wenn ein Gebäude neu errichtet oder ein bestehendes Gebäude in seinen Außenmaßen verändert worden ist.
Die Eigentümerinnen oder die Eigentümer haben deshalb unverzüglich nach Beendigung der Baumaßnahme die Vermessung des Gebäudes bei dem Katasteramt oder einem öffentlich bestellten Vermessungsingenieur zu beantragen.
3. Nach § 74 Abs. 8 BauO LSA ist der Baubeginn dem SG Bauordnung eine Woche vorher schriftlich mitzuteilen.
4. Nach § 82 Abs. 1 BauO LSA ist die Abnahme des Gründungsplanums durch einen Baugrunderingenieur dem SG Bauordnung nachzuweisen.
5. Nach § 82 Abs. 1 Bauo LSA i. V. mit DIN 1045 Pkt. 4.2 ist der beabsichtigte Beginn des Betonierens des Fundamentes für die WEA mindestens 48 Stunden vorher dem SG Bauordnung mitzuteilen. Vor Einbau des Betons ist die Abnahme der evtl. notwendigen Bewehrung durch das SG Bauordnung zu gewährleisten.

12/2/99

6. Es ist zu garantieren, daß im Fall des Eisansatzes durch geeignete Eiswarnanlagen, wie automatisches Stilllegen, Eisabwurf ausgeschlossen ist und daß die betroffene Anlage nur dann wieder in Betrieb geht, wenn keine Gefahr des Eiswurfes mehr für die Verkehrsteilnehmer der BAB 9 besteht (Nachweise sind vorzulegen).

Hinweise:

Erdarbeiten sind sofort einzustellen, wenn

- Boden vorgefunden wird, der durch seine Beschaffenheit (Fremdbestandteile, Verfärbung, Geruch) einen Altlastverdacht vermuten läßt
- auf technische Einbauten (Behälter, Tanks, Leitungen) gestoßen wird

In einem solchen Falle ist sofort zu benachrichtigen:

Landratsamt Weißenfels,
Dezernat III,
Bau- u. Umweltamt
Außenstelle Hohenmölsen
SG Abfall/Altlasten, Herr Ganzenberg oder Herr Dörre
Ernst-Thälmann-Str. 58, 06679 Hohenmölsen
Telefon: 034441/43 583

Gewässer II. Ordnung werden nach Aktenlage von den Planungen nicht berührt. Sollten sich im Gebiet Gräben II. Ordnung befinden, gelten die Bestimmungen des § 94 WG LSA sowie die Unterhaltungsordnung des Landkreises Weißenfels für die Gewässer II. Ordnung, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 19 des Landkreises Weißenfels vom 15.03.1995.

Erfolgt entgegen dieses Hinweises eine Bebauung oder Beeinträchtigung des Gewässerschonstreifens von 5 Metern ab Böschungsoberkante, wird gegen den Bauherrn ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gemäß 191 (1) Punkt 10 eingeleitet. In diesem Fall ist die zustimmende Stellungnahme der unteren Wasserbehörde nichtig.

Ich weise auf die Einhaltung der gesetzlichen Meldepflicht im Falle unerwarteter freigelegter archäologischer Funde und Befunde hin.

12/2/99

Gemäß § 9 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DSchG LSA) vom 21.10.91 sind archäologische Funde und Befunde bis zum Ablauf einer Woche nach Anzeige unverändert zu lassen und zu sichern, eine wissenschaftliche Untersuchung durch das Landesamt für Archäologie ist zu ermöglichen.

Der Beginn der Baumaßnahme und einzelner Bauabschnitte ist dem Landesamt für Archäologie 3 Wochen zuvor schriftlich anzuzeigen.

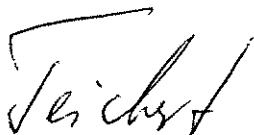
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht Ihnen der Rechtsbehelf des Widerspruches zu. Er kann innerhalb eines Monats, nachdem dieser Bescheid bekanntgegeben worden ist, schriftlich oder zur Niederschrift beim

Landkreis Weißenfels
Sachgebiet Bauordnung
Am Stadtpark 6
06667 Weißenfels

erhoben werden.

i.A.



Teichert

Verteiler:
Gem. Krauschwitz
GWAA, BBG
Katasteramt
Finanzamt

Anlage

1-fach Projektunterlagen